



**Bericht der Präsidentin der IKSR an die
PLEN-CC-25
(Tätigkeitsbericht,
Dezember 2024 - Juli 2025)**

**3./4. Juli 2025
Düsseldorf**

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins

Fachbericht Nr. 308

Haftungsausschluss zur Barrierefreiheit

Die IKSR ist bemüht, ihre Dokumente so barrierearm wie möglich zu gestalten. Aus Gründen der Effizienz ist es nicht immer möglich, sämtliche Dokumente in den verschiedenen Sprachversionen vollständig barrierefrei verfügbar zu machen (z. B. mit Alternativtexten für sämtliche Grafiken oder in leichter Sprache). Dieser Bericht enthält ggf. Abbildungen und Tabellen. Für weitere Erklärungen wenden Sie sich bitte an das IKSR-Sekretariat unter der Telefonnummer 0049261-94252-0 oder per E-Mail an sekretariat@iksr.de.

Impressum

Herausgeberin:

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)

Kaiserin-Augusta-Anlagen 15, D-56068 Koblenz

Postfach: 20 02 53, D-56002 Koblenz

Telefon: +49-(0)261-94252-0

Fax: +49-(0)261-94252-52

E-Mail: sekretariat@iksr.de

www.iksr.org

Übersicht:

1. Ein klimaresilienter Rhein – Anpassung an den Klimawandel
2. Ein dynamischer Rhein – Sedimentmanagement
3. Ein lebendiger Rhein – ökologische Durchgängigkeit und Biodiversität
4. Ein sauberer Rhein – gute Wasserqualität
5. Eine gut vorbereitete Gesellschaft – Umgang mit Hoch- und Niedrigwasser
6. Eine zukunftsfähige Kommission – Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung

1. Ein klimaresilienter Rhein – Anpassung an den Klimawandel

Die IKSR befindet sich „auf der Zielgeraden“ bei der Fortschreibung ihrer **Strategie zur Anpassung an den Klimawandel**. Am 19./20.03.2025 fand in Arnhem (Niederlande) ein **Workshop** unter Beteiligung wichtiger Nutzergruppen statt. Die Vorträge wurden auf der [Website](#) der IKSR veröffentlicht.

Die Expertengruppe „**Wassertemperaturen**“ (EG STEMP) hat ihren Bericht über die Entwicklung der Wassertemperaturen des Rheins der letzten 45 Jahre fertiggestellt. Der Bericht wurde im Dezember 2024 als [IKSR-Fachbericht Nr. 301](#) veröffentlicht. Berichte zur prognostizierten Entwicklung der Wassertemperaturen bis Ende des 21. Jahrhunderts und zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewässerökologie liegen nun ebenfalls vor und werden voraussichtlich im Juli 2025 veröffentlicht.

Diese Berichte sowie weitere Erkenntnisse aus verschiedenen Fachgremien der IKSR (u. a. zu Abfluss und Wasserverfügbarkeit) werden bei der Überarbeitung der Strategie bis voraussichtlich Dezember 2025 berücksichtigt.

Die Vorbereitungen zur Erstellung des 4. **Bewirtschaftungsplans** der internationalen Flussgebietseinheit Rhein sind angelaufen. Eine von der Strategieguppe eingesetzte Steuerungs- und Redaktionsgruppe (SG-PLAN) hat am 10.04.2025 erstmals getagt. Unter anderem wurde beschlossen, den Klimawandel als weitere zentrale Bewirtschaftungsfrage zu definieren.

2. Ein dynamischer Rhein – Sedimentmanagement

Ein weiteres interdisziplinäres Thema mit großer Relevanz u. a. für Ökologie, Wasserqualität und Schifffahrt ist das **Sedimentmanagement**.

Im Nachgang des Workshops vom 24./25.06.2024 in Straßburg (siehe [IKSR-Fachbericht Nr. 307](#)) hat die Strategieguppe auf Empfehlung der Arbeitsgruppen-Vorsitzenden die drei Arbeitsgruppen „Hoch- und Niedrigwasser“ (AG H), „Ökologie“ (AG B) und „Gewässerqualität/Emissionen“ (AG S) gebeten, bis Ende 2025 **Anforderungen an einen verbesserten Sedimenthaushalt** zu formulieren. In Kooperation mit der Internationalen Kommission für die Hydrologie des Rheingebiets (KHR) sollen im quantitativen Sedimentmanagement die **Messmethoden harmonisiert** werden.

Die AG S wird parallel eine Überarbeitung des Stoffkatalogs für das **qualitative Sedimentmanagement** prüfen und den Stand der Umsetzung von Maßnahmen in den Staaten im Rheineinzugsgebiet im Rahmen des Sedimentmanagementplans von 2009 engmaschig begleiten.

3. Ein lebendiger Rhein – ökologische Durchgängigkeit und Biodiversität

Die Staaten haben ihren Austausch zu den Fortschritten bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der **ökologischen Durchgängigkeit im südlichen Oberrhein** 2025 fortgesetzt. Die Bauarbeiten zur Errichtung der Fischpässe an den Staustufen Rhinau und Marckolsheim in Frankreich und die Überlegungen Frankreichs zur

Wiederherstellung der Durchgängigkeit in Vogelgrün schreiten voran. Frankreich und Deutschland haben gemeinsam die Passierbarmachung der Schlingen Gerstheim und Rhinau in die Wege geleitet.

Der Atlantische Lachs ist eine „Flagship Species“, die stellvertretend für andere Langdistanz-Wanderfische steht. Von Maßnahmen zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit profitiert die gesamte Flora und Fauna. In den vergangenen Jahren hat die Anzahl der Lachsrückkehrer im Rheineinzugsgebiet nicht in dem erwarteten Maß angesichts der umgesetzten Maßnahmen und des Besatzaufwandes zugenommen. Die Staaten im Rheineinzugsgebiet haben daher im April 2023 eine neue Studie zur Erfolgskontrolle und Optimierung der Strategie zur Wiederansiedelung („**Lachsstudie**“) in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse werden derzeit in der Arbeitsgruppe „Ökologie“ und der Expertengruppe „Fischfauna“ diskutiert. Die Studie soll im Laufe des Jahres 2025 zusammen mit einem Policy Summary veröffentlicht werden.

Die EG FISH hat einen Bericht über die **bei der Umsetzung des Masterplans Wanderfische erzielten Fortschritte** erstellt, der voraussichtlich im Juli 2025 veröffentlicht wird. Außerdem wird derzeit eine länderübergreifende **Synthese zum genetischen Lachsmonitoring** durchgeführt. Die **Empfehlungen für Fischschutz und Fischabstieg** an Wasserkraftanlagen wurden im Dezember 2024 als [IKSR-Fachbericht Nr. 303](#) veröffentlicht.

Am 11.02.2025 fand die zweite **Gesprächsrunde zum Biotopverbund** statt. Parallel laufen die Vorbereitungen zur **Aktualisierung des Biotopatlas** bis 2027.

Ein Großteil der Proben für das **Rheinmessprogramm Biologie 2024/2025** wurde im Laufe des Jahres 2024 genommen. Einige ergänzende Probenahmen finden noch im Jahr 2025 statt. Erstmals wurden an einigen Messstellen pilotmäßig Wasserproben für ergänzende eDNA-Untersuchungen entnommen.

4. Ein sauberer Rhein – gute Wasserqualität

Mikroverunreinigungen bleiben ein Schwerpunktthema der IKSR. Um das auf der Rheinministerkonferenz 2020 beschlossene 30 %-Reduktionsziel regelmäßig überprüfen zu können, hatte die IKSR im Dezember 2022 ein Monitoring- und Bewertungssystem veröffentlicht. Die von mehreren Untergruppen der AG S und einer Redaktionsgruppe erarbeitete **erste Zwischenbilanz** 2016-2023 liegt im Entwurf vor, soll im Herbst 2025 in den Gremien der IKSR diskutiert und im Dezember 2025 veröffentlicht werden.

Die temporäre **Expertengruppe „Industrie und Gewerbe“** (EG INDUSTRY) hat sich als Ziel gesetzt, bis Ende 2026 eine „Situationsanalyse zum Eintrag von Mikroverunreinigungen aus Industrie und Gewerbe in die Gewässer im Rheineinzugsgebiet“ zu erarbeiten.

Im Herbst 2025 wird sich die AG S darüber hinaus mit **PFA**s befassen, um so auch zu den notwendigen Diskussionen auf EU-Ebene beizutragen.

Die Expertengruppe „Analytik“ (EG SANA) hat ihre Arbeitsweise stärker auf das **Non-Target Screening** fokussiert. Im neuen Projekt (Laufzeit 2024-2029) wurden die internationale Datenbank um weitere Stoffe ergänzt, neue Messstellen integriert und ein neuer Projektserver angeschafft. Für 2026 ist geplant, die Methodik um ein zusätzliches Verfahren zu erweitern. Die Zusammenarbeit mit dem österreichischen Umweltbundesamt, das das im Vorgängerprojekt entwickelte Visualisierungstool ebenfalls nutzt, wurde intensiviert.

Die Funktionen für das **neue Rheinalarmmodell** wurden festgelegt. Ein Finanzierungskonzept liegt vor. Die Delegationen haben das Sekretariat gebeten, bis September 2025 einen Antrag auf eine EU-LIFE-Förderung zu stellen. Ein **internationaler Probealarm** fand im Juni 2025 statt und wird bis Herbst 2025 ausgewertet.

Die von der Expertengruppe „Chemisches Monitoring“ (EG SMON) erarbeitete Stoffliste für das **Rheinmessprogramm Chemie 2027-2032** und die **Rheinstoffliste 2027-2029** wurden genehmigt, so dass die Vergabe der Analytik von den Delegationen rechtzeitig abgeschlossen werden kann. Die dazugehörenden Berichte folgen 2026.

Die Expertengruppe „Kontamination von Biota“ (EG SCON) begleitet die statistische Auswertung von Messungen zur **Kontamination von Biota (Fische/Muscheln) mit Schadstoffen** im Rheineinzugsgebiet von 2015-2022. Der überarbeitete Berichtsentwurf wird im Juli 2025 diskutiert und soll bis Ende 2025 veröffentlicht werden. Anschließend wird die Expertengruppe sich mit methodischen Fragen zur Vereinheitlichung künftiger Auswertungsberichte befassen.

Die 2024 reaktivierte Expertengruppe „Emissionen“ (EG SEMI) hat sich im Februar 2025 erneut getroffen, um die Vorbereitungen für die nächste **Emissionsseitige Bestandsaufnahme**, die für den 4. Bewirtschaftungsplan der internationalen Flussgebietseinheit Rhein benötigt wird, abzustimmen. Erste Datenabfragen wurden in die Wege geleitet.

Am 11./12.12.2024 hat die IKSR in Bonn zusammen mit der BfG einen internationalen **Workshop zu (Mikro-)Plastik** im Rhein organisiert. Der Fokus lag auf Maßnahmenvorschlägen. Die Präsentationen wurden auf der [Internetseite der IKSR](#) veröffentlicht. Derzeit wird ein Vorschlag für ein Monitoring-Programm diskutiert. Erste Erprobungen zur Belastbarkeit der Methodik laufen bis Herbst 2025.

5. Eine gut vorbereitete Gesellschaft – Umgang mit Hoch- und Niedrigwasser

In den vergangenen Jahren waren die Abflüsse im Rhein und seinen Nebenflüssen durch einen Wechsel von Extremen geprägt. Prominente Beispiele sind die Flutkatastrophe im Juli 2021, von denen einige Nebenflüsse des Rheins wie Ahr und Erft betroffen waren, sowie das Niedrigwasser- und Dürrejahr 2022. Die IKSR hat im Dezember 2024 Berichte zum **Workshop Starkregen und Sturzfluten** sowie zum **Niedrigwasser- und Dürreereignis 2022** veröffentlicht (siehe [IKSR-Fachbericht Nr. 306](#) und [IKSR-Fachbericht Nr. 299](#)).

Die Arbeiten der Expertengruppe „Niedrigwasser“ (EG LW) zur Projektion der **Wasserverfügbarkeit** und des **Wasserbedarfs** (aufbauend auf einer internen Definition) machen Fortschritte – auch dank der Zusammenarbeit mit den Projekten „**Socio-Economic Senarios - SES**“ der KHR und „**STARS4Water**“ (EU-gefördert). Hier wird mit Szenarien gearbeitet, die in ein Modell eingespeist werden. In den nächsten 12 Monaten plant die EG LW, eine Bestandsaufnahme der präventiven und operativen Maßnahmen bei Niedrigwasser und hydrologischen Dürren zu aktualisieren sowie Ansätze und Systeme zur Bewertung von Niedrigwasser zusammenzutragen.

Die Expertengruppen „Validierung wasserstandsensibler Maßnahmen“ (EG HVAL) und „Hochwasserrisikoanalysen“ (EG HIRI) sind dabei, ihre Instrumente – darunter das Instrument „**FloRiAn**“ (**Flood Risk Analysis**) – mit externer Unterstützung dahingehend anzupassen, dass sie das im Programm „Rhein 2040“ definierte Risikoreduktionsziel von 15 % für das Jahr 2040 erstmals im Jahr 2027 und anschließend alle sechs Jahre überprüfen können.

Die AG H hat im Dezember 2024 den Bericht über die **Gebiete mit potenziell signifikantem Hochwasserrisiko** in der internationalen Flussgebietseinheit Rhein auf der [Website der IKSR](#) veröffentlicht. Bei Colmar an der Ill ist ein neues Risikogebiet hinzugekommen. Außerdem wurden zusätzliche textliche Informationen zum Risiko von Starkregenerereignissen in den Bericht aufgenommen.

In der Zwischenzeit haben die Arbeiten im Zusammenhang mit der Aktualisierung der nationalen **Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten** begonnen. Bis Ende

2025 soll hierzu ein Bericht auf der Website der IKSR veröffentlicht werden. Der **Rheinatlas** soll Anfang 2026 aktualisiert werden.

Darüber hinaus laufen in der AG H die Arbeiten zur **Bestandsaufnahme möglicher neuer Hochwasserrückhalteräume**. **Syntheseberichte** zum **gefarengerechten Verhalten** bei Hochwasserwarnungen sowie zu von den Staaten ergriffenen **nicht technischen Maßnahmen** werden derzeit als Input für den 3. Internationalen Hochwasserrisikomanagementplan Rhein und die Bilanz „Rhein 2040“ erstellt.

6. Eine zukunftsfähige Kommission – Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung

Am 13.05.2025 hat der jährliche **Informationsaustausch zwischen den NGOs und der Präsidentin** stattgefunden. Themen, die dabei zur Sprache kamen, waren u. a. hydromorphologische Maßnahmen, invasive Arten, Mikroverunreinigungen, Hochwasserrückhalteräume und Schwammlandschaften.

Anlässlich der Plenarsitzung in Luxemburg im Dezember 2024 hat die IKSR eine **Pressemitteilung** herausgegeben. Im ersten Halbjahr 2025 gab es weniger Medienanfragen als im Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Im Referenzzeitraum des Tätigkeitsberichts wurden im Sekretariat der IKSR **3 Besuchergruppen** gezählt.

Die IKSR – vertreten durch die Präsidentin, den Geschäftsführer und die wissenschaftlichen Beschäftigten des Sekretariats sowie in einigen Fällen durch Gruppen-Vorsitzende – war mit Vorträgen an **12 Veranstaltungen** beteiligt – 7 davon online und 5 in Präsenz – darunter:

- International Conference on Environment and Society, Schwerpunktthema internationale Zusammenarbeit am Nil (online),
- Austausch mit dem mexikanischen Umweltministerium, das im Rahmen eines großangelegten Programms die schmutzigsten Flüsse des Landes sauber machen und renaturieren möchte, vermittelt durch die französische Botschaft (online),
- Austausch mit Studierenden der Architektur/Landschaftsarchitektur der Universität Lausanne, die ein Projekt zum Rhein durchführen (online),
- EU CIS Working Group „Water Scarcity and Droughts“ in Ispra (Italien),
- Webinar der INBO zum Thema „Fernerkundung“ (online),
- Workshop Klimawandel der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder in Breslau (Polen),
- EU CIS Working Group „Floods“ (online),
- EURO-INBO-Konferenz in Parma (Italien),
- Austausch zum Biologischen Monitoring der „UN World Water Quality Alliance“ (online).

Neben klassischer Pressearbeit und der Internetseite www.iksr.org ist die IKSR seit Ende 2020 in den **Sozialen Medien** präsent. Sie betreibt eine Seite auf **LinkedIn** (International Commission for the Protection of the Rhine) mit inzwischen mehr als 1.300 Followern.

Im Herbst 2024 hat die BfG mit der Präsidentin und dem Geschäftsführer einen **Podcast** über die IKSR produziert, der in der Zwischenzeit auf der [BfG-Website](#) veröffentlicht wurde.

Am 11.07.2025 wird die IKSR 75 Jahre alt. Die **Jubiläumsveranstaltung „75 Jahre IKSR“** mit über 100 Gästen aus den Staaten im Rheineinzugsgebiet und von der EU-Kommission findet am 03.07.2025 in der Rheinterrasse in Düsseldorf statt. Im Rahmen von Podiumsgesprächen geht es um die Erfolge der Vergangenheit und die Herausforderung der Gegenwart und Zukunft. Aus diesem Anlass wurde ein **Jubiläumslogo** entworfen.

Anhang 1: IKSR-Fachberichte

Die nachfolgende Liste enthält Fachberichte, die im Sitzungsjahr 2024/2025 veröffentlicht wurden *oder voraussichtlich unmittelbar nach der Plenarsitzung 2025 veröffentlicht werden (in kursiv)*.

Nr.	Titel	Sprachen
288	Bericht der Präsidentin der IKSR an die PLEN-CC-24 (Tätigkeitsbericht Juli 2023-Dezember 2024)	DE, FR, NL, EN
299	Bericht über das Niedrigwasser-/Dürre-Ereignis 2022	DE, FR, NL
301	Entwicklung der Rheinwassertemperaturen von 1978 bis 2023	DE, FR, NL
303	Empfehlungen für den Fischschutz und Fischabstieg an Wasserkraftanlagen im Rheineinzugsgebiet	DE, FR, NL, EN
306	Workshop Starkregen am 04.10.2023 in Bonn: Ergebnisbericht	DE, FR, NL, EN
307	Workshop Sedimentmanagement am 24./25.06.2024 in Straßburg: Ergebnisbericht	DE, FR, NL
	Bericht über die Aktualisierung der Bestimmung der potenziell signifikanten Hochwasserrisikogebiete in der internationalen Flussgebietseinheit Rhein (Dritter Zyklus der HWRM-RL), veröffentlicht auf der Themenseite HWRM-RL	DE, FR, NL, EN
302	<i>Simulation of the effects of climate change scenarios on future Rhine water temperature development – update IPCC AR5</i>	EN
305	<i>IWAP-Kompodium 2024</i>	DE, FR, NL
308	<i>Bericht der Präsidentin der IKSR an die PLEN-CC-25 (Tätigkeitsbericht, Dezember 2024 - Juli 2025)</i>	DE, FR, NL
309	<i>Aktueller Kenntnisstand über mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf Fließgewässerökosysteme und die Biodiversität im Rheineinzugsgebiet</i>	DE, FR, NL
310	<i>Fortschritte bei der Umsetzung des Masterplans Wanderfische Rhein in den Jahren 2018-2023</i>	DE, FR, NL

Anhang 2: IKSR-Workshops

Die nachfolgende Liste umfasst Veranstaltungen, die die IKSR im Sitzungsjahr 2024/2025 organisiert hat.

11./12.12.2024 in Bonn	Workshop „Microplastics in the River Rhine – Methods, Occurrence and Effects“ Workshop „(Mikro-)Plastik im Rhein – Emissionsbereiche und mögliche Maßnahmen“
19./20.03.2025 in Arnhem	Workshop „Klimawandel und seine Auswirkungen im Rheineinzugsgebiet“